



Die Gründungsmitglieder des Fördervereins „kk-Marinegrab von 1864 e.V.“ (von links): Heinz Morgenstern, Herbert Jung (Schriftführer), Hans Kerber und Hartmut Heitmann (beide Rechnungsprüfer), Manfred Mittelstedt (1. Vorsitzender), Dr. Herwig Brandstetter (2. Vorsitzender), Bürgermeister Uwe Santjer und Günther Husfeldt (Schatzmeister).
Fotos: Meisner

Am Marinegrab nagt der Zahn der Zeit

Förderverein sammelt Spenden zur Restaurierung

CUXHAVEN. Am k.k.-Marinegrab von 1864 auf dem Friedhof Ritzebüttel nagt der Zahn der Zeit. Es muss dringend restauriert werden und da dies nun einmal viel Geld kostet, wurde jetzt ein Förderverein ins Leben gerufen.

Mit dem Marinegrab wird der 51 Matrosen der österreichischen Fregatten „Schwarzenberg“ und „Radetzky“ gedacht, die beim Gefecht am 9. Mai 1864 vor Helgoland gefallen waren. 2014 ist diese Seeschlacht mit der dänischen Flotte genau 150 Jahre her und dann sollen Grabmal und Grabanlage restauriert der Öffentlichkeit übergeben werden.

Acht Monate Arbeit

Der Sandsteinsockel ist unter anderem am Übergang zum Erdreich und in den Fugen der Sandsteinquader erheblich beschädigt, Eisenplatten und Zierrat sind stark verrostet. Mit den umfangreichen, auf etwa acht Monate anberaumten Arbeiten will der Förderverein im Juli 2015 beginnen. Zuvor sollen fleißig Spenden gesammelt werden, um die Finanzierung zu sichern.

Uwe Santjer macht mit

An der Gründungsversammlung des Fördervereins, dem Manfred Mittelstedt (offiziell örtlicher Be-



Das Ehrenmal auf dem Friedhof Ritzebüttel soll neuen Glanz erhalten.

auftragter für das k.k.-Marinegrab) und Dr. Herwig Brandstetter (Kurator Schwarzes Kreuz Österreich) voransteht, nahm auch Bürgermeister Uwe Santjer teil. Er unterstrich die Bedeutung dieses Ehrenmals für Cuxhaven und schrieb sich sofort in die Mitgliederliste des neuen Fördervereins ein. (dm)

www.kk-marinegrab-1864-cuxh.de/vu